

Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus,
Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra,
Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf,
Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück,
Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf
mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde,
Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Unterbodnitz
mit Magersdorf, Waltersdorf, Weißbach

Der DORF KURIER

In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Tautendorf



Fotos: Veit Höntsch

Inhalt

- | | | | |
|---|-------|--|---------|
| • Die Verwaltungsgemeinschaft | 2 | • Veranstaltungen..... | 5 – 8 |
| • Sprechzeiten der Ämter | 2 | • Aus den Mitgliedsgemeinden | 8 – 13 |
| • Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes SHK | 2 | • Mitgliedsgemeinden vorgestellt | 13 – 15 |
| • Verwaltung Transparent, Grußwort | 3 | • Die freche Kamera | 16 |
| • Mitteilungen | 3 – 5 | | |

Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

VG-Vorsitzender	Herr Kallus		(03 64 28) 6 48 11	Raum 01
Hauptamt/Personalamt	Frau Becher		(03 64 28) 6 48 12	Raum 04
Hauptamt/Versicherungen	Frau Völkl		(03 64 28) 6 48 12	Raum 04
Allgemeine Verwaltung	Frau Schmeißer		(03 64 28) 6 48 0	Raum 02
Ordnungsamt	Herr Kunze		(03 64 28) 6 48 23	Raum 20
Einwohnermeldeamt	Frau Werner		(03 64 28) 6 48 19	Raum 14
Steueramt/Friedhofswesen	Frau Schuster		(03 64 28) 6 48 20	Raum 10
Bauamt	Herr Eberhardt		(03 64 28) 6 48 17	Raum 20
	Herr Kopp		(03 64 28) 6 48 16	Raum 20
Kasse	Frau Hädrich / Frau Deumer		(03 64 28) 6 48 15	Raum 15
Kämmerei	Frau Seidler / Frau Grünler		(03 64 28) 6 48 14	Raum 16
Polizeidirektion Stadtroda			(03 64 28) 6 40	

Internet: www.huegelland-taeler.de



Bürger, die wegen einer Behinderung die Treppe nicht benutzen können, melden sich bitte im EG, Raum 02.

Sprechzeiten der Ämter

Verwaltungsgemeinschaft	Schiedsstelle
Mo 9.00 – 12.00 Uhr	in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule)
Di 9.00 – 12.00 Uhr	Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf bitte
13.00 – 15.00 Uhr	telefonische Anmeldung bei Frau Frisch,
Mi geschlossen	Tel. (03 64 26) 2 24 00
Do 9.00 – 12.00 Uhr	
13.00 – 18.00 Uhr	
Fr 9.00 – 12.00 Uhr	

Die einzelnen Ämter der VG sind nur während der tatsächlichen Sprechzeiten telefonisch erreichbar.

Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis

Montag	8.30 – 12.00 Uhr	Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr	Freitag	8.30 – 12.00 Uhr

Abweichende Sprechzeiten

Bauordnungsamt	Jugendamt / Sozialamt	
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr	
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr	
	Montag nach vorheriger Vereinbarung	
	Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
	Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
	Freitag nach vorheriger Vereinbarung	

Auch außerhalb der genannten Sprechzeiten können Termine im Bedarfsfall telefonisch oder mündlich vereinbart werden.

Öffnungszeiten Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG, Geschäftsstelle Stadtroda

Montag	8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr	Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr	Freitag	8.30 – 13.30 Uhr	
Mittwoch	8.30 – 12.30 Uhr				

Öffnungszeiten der Postfiliale Ottendorf

Montag bis Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr • Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Brehm-Gedenkstätte Renthendorf

 (03 64 26) 2 22 33

Dienstag – Donnerstag: 13.00 Uhr – 16.00 Uhr • Freitag – Sonntag: 11.00 Uhr – 16.00 Uhr • Montag geschlossen
Bei Gruppenanmeldungen wochentags bitte in der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“
Telefon (03 64 28) 64 80 anrufen. Eine von ca. 170 Akzeptanzstellen für die ThüringenCard (www.thuringencard.info)

Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen: Herr Förster (03 64 28) 5 41 59

Verwaltung transparent

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft,

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das noch junge Jahr 2020 alles erdenklich Gute, Gesundheit, Erfolg und Frieden.

Nachdem wir im vergangenen Jahr ein ausgeprägtes Wahljahr mit der Europawahl, der Landtagswahl und insbesondere unseren Kommunalwahlen hatten, wird es zumindest in dieser Hinsicht etwas ruhiger. Allerdings findet bereits im März 2020 die Neuwahl des Bürgermeisters der Gemeinde Ottendorf statt. Leider hat Herr Bürgermeister Wolfgang Bauer zum Jahreswechsel sein Amt niedergelegt. Dafür, dass er seit 1994 die Geschicke seiner Gemeinde erfolgreich geleitet und mit besonderem Engagement auch für unsere Region gewirkt hat, ist ihm von uns in besonderem Maße zu danken.

Auch ohne Wahlen wird das junge Jahr sehr spannend werden. Auch das Dauerthema „Kommunale Finanzen“ wird seinen besonderen Stellenwert in diesem Jahr finden. Trotz vielfältiger Versprechungen und Ankündigungen hat sich an der mangelnden finanziellen Grundausstattung unserer Gemeinden nichts geändert. Nachdem 2018 zwei und 2019 bereits fünf Gemeinden ein Haushaltssicherungskonzept erstellt haben und zudem auf Bedarfszuweisungen des Landes angewiesen waren, werden weitere Gemeinden im Jahr 2020 dazukommen. Dies ist nicht Versäumnissen dieser Gemeinden, sondern dem Umstand geschuldet, dass die Landesregierung den ländlichen Raum meiner Meinung nach gerade bei der Finanzausstattung systematisch benachteiligt. Zwar könnte man bei den aktuellen Presseberichten meinen, dass man diesen Missstand erkannt hat, doch bin ich davon überzeugt, dass ohne grundlegende Änderungen am aktuellen System des sogenannten „Kommunalen Finanzausgleichs“ von den angekündigten Millionenbeträgen bei unseren Mitgliedsgemeinden, wenn überhaupt, nur ein kleines Rinnsal ankommen wird. Wir setzen uns daher weiterhin für eine Verbesserung für den ländlichen Raum ein.

Ein weiteres aufregendes Thema im Jahr 2020 wird sein, wie der ZWA Thüringer Holzland die Vorgaben des neuen Thüringer Wassergesetzes umsetzen wird. Bis Dezember 2020 muss das bestehende Abwasserbeseitigungskon-

zept überarbeitet werden. Nach den Vorgaben dieses Gesetzes sollen Orte mit mehr als 200 Einwohnern eine zentrale Kläranlage erhalten. Das gilt aber auch für Siedlungspunkte mit weniger als 200 Einwohnern, wenn „besondere wasserwirtschaftliche Gründe“ vorliegen. Alle Vorhaben müssen aber auch in einen zeitlichen Rahmen gestellt werden und sie müssen über angemessene Beiträge und Gebühren für die einzelnen Haushalte verkraftbar sein. In diesen Prozess sollten die Gemeinderäte und Bürger ihre individuellen Vorstellungen zeitnah einbringen.

Darüber hinaus haben wir in unserer kleinen Verwaltung in diesem Jahr doch einige wichtige Projekte und Vorhaben voranzubringen. An erster Stelle möchte ich den Umbau der Kindertagesstätte in Renthendorf nennen, der dringend nötig ist, um für alle Kinder unserer Region angemessene Plätze bereitzustellen. Auch in Weißbach gibt es Pläne für eine Erweiterung der Kindertagesstätte. Wir hoffen, dass in diesen Zusammenhang auch ein weiterer Gemeinderaum durch LEADER-Fördermittel realisiert werden kann. Ein weiteres Lieblingsprojekt ist die Stützmauer in Hellborn, die nun endlich ausgeschrieben wird. Für die Gemeinden des Gemeindeentwicklungskonzeptes Rothehofbachtal geht es nach der Genehmigung im vergangenen Jahr nunmehr um die Umsetzung der geplanten Vorhaben. Erste Anträge auf Fördermittel wurden bereits eingereicht. Gleichzeitig steht die Erstellung des Entwicklungskonzeptes für die Gemeinden der Brehmregion unmittelbar vor dem Abschluss. Auch hier haben sich viele Einwohner für die Belange ihrer Ortschaften eingesetzt und Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung beigesteuert. Wir hoffen, dass dieses Konzept vom Freistaat entsprechend gewürdigt wird.

Abschließend sollen in diesem Zusammenhang noch die geplanten Baumaßnahmen an Landesstraßen in Geisenhain, Wolfersdorf und Karlsdorf erwähnt werden, die im Laufe des Jahres doch zu der einen oder anderen Beeinträchtigung führen könnten. Alles in allem gehen wir die anstehenden Aufgaben und Projekte mit viel Optimismus an und hoffen, dass auch Ihnen Ihre persönlichen Vorhaben gelingen werden.

Ihr Gemeinschaftsvorsitzender Michael Kallus

Mitteilungen

Mitteilungen des Steueramtes

Um möglichst Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen, dass die **Grundsteuern des 1. Quartals 2020 zum 15.02.2020 und für das**

2. Quartal 2020 zum 15.05. fällig werden. Bei Grundsteuerzahlung bitte Steuernummer mit angeben.

Des Weiteren möchte das Steueramt darauf hinweisen, dass die Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich ist, was den Vorteil hat, dass Sie keine Fälligkeit verpassen können.

Wir bitten alle Steuerpflichtigen, die nach § 42 Grundsteuergesetz in der Grundsteuer B-Ersatzbemessung veranlagt sind, jegliche Änderungen der für die Grundsteuer relevanten Verhältnisse anzuzeigen. Veränderungen sind z.B.: Schaffung zusätzlichen Wohnraumes, Schaffung von gewerblich genutzten Räumen, Schaffung von Pkw-Abstellplätzen sowie Ausstattung mit Sammelheizung.

Nach § 44 Grundsteuergesetz besteht hierbei für den Steuerpflichtigen Mitteilungspflicht.



Bekanntmachung der Meldebehörde

Kontrollieren Sie Ihre Personaldokumente auf den Ablauf der Gültigkeit!

Bitte kommen Sie vor Ablauf der Gültigkeit (ca. 4 Wochen) zur Neubearbeitung.

Das Überschreiten der Gültigkeit kann mit einem Verwarnungsgeld bzw. mit einem Bußgeld geahndet werden.

Es gibt neue Regelungen zur Gültigkeit von Dokumenten:

Personalausweise und Reisepässe haben ab dem 24. Lebensjahr eine Gültigkeit von zehn Jahren, davor eine Gültigkeitsdauer von sechs Jahren.

Kinderreisepässe werden für eine Dauer von sechs Jahren ausgestellt, danach ist Verlängerung möglich, längstens bis zum 12. Lebensjahr.

Der Personalausweis kostet für Personen ab 24 Jahren 28,80 €, für Personen unter 24 Jahren 22,80 €.

Reisepässe mit einer Gültigkeit von zehn Jahren kosten 60 €, mit einer Gültigkeit von sechs Jahren 37,50 € und für Kinderreisepässe fallen 13,- € Gebühren an.

Die Ausstellungszeit für Ausweise und Reisepässe beträgt zirka drei Wochen, für Kinderreisepässe zirka eine Woche.

Bitte beachten Sie:

Bei der Beantragung von Dokumenten ist das persönliche Erscheinen erforderlich, bei der Abholung ist die Vertretung durch eine bevollmächtigte Person möglich. Es ist ratsam, sich gleich bei der Beantragung eine Vollmacht zur Abholung ausstellen zu lassen.

Bei der Beantragung sind unbedingt mitzubringen:

1 Passbild, Geburts- oder Eheurkunde, vorhandene Dokumente, die entsprechenden Gebühren für das zu beantragende Dokument.

Persönliches Erscheinen ist notwendig!

Bei Anfragen stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: (03 64 28) 6 48 19

Öffnungszeiten:

Mo 9 – 12 Uhr • **Di** 9 – 12 und 13 – 15 Uhr • **Mi** geschlossen
Do 9 – 12 und 13 – 18 Uhr • **Fr** 9 – 12 Uhr

Bekanntmachung

Der **Bockersche Heimatverein e.V.** hat seine

Selbstaflösung

beschlossen. Die Vereinsarbeit im Sperrjahr wird durch, von der Mitgliedergemeinschaft gewählte, Liquidatoren durchgeführt. Eventuelle Ansprüche an den Verein oder Kontaktaufnahme im laufenden Sperrjahr sind zu richten an:

Bockerscher Heimatverein e.V.,

z.Hd. Edgar Seim, Dorfstraße 53, 07646 Großbockedra,

Tel.: 036428/60244,

Mail: heimatvereinrossbockedra@aol.de

– FBG Waltersdorf – Torbuche – das Ende einer Gemeinschaft

Am 11.10.2019 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Ungewöhnlich zu dieser Jahreszeit. Doch entscheidende Veränderungen standen an und bestimmten diesen Termin. Nach vielen gemeinsamen und recht erfolgreichen Jahren löst sich unsere FBG Waltersdorf – Torbuche auf und wir gehen zur Forstbetriebsgemeinschaft Leuchtenburg. Sind wir traurig darüber? Teilweise schon. Denn unsere bisherige Gemeinschaft funktionierte sehr gut (wohl auch durch die unermüdliche und zeitlose Unterstützung „unseres“ Försters und die sehr gute Arbeit unseres Vorstandes). Die Mitglieder aus Geisenhain, Tröbnitz, Meusebach, Waltersdorf, Erdmannsdorf, Tissa, Ulrichswalde und anderen Gemeinden waren zudem in ihrer Anzahl sowie in ihrer Herkunft überschaubar und bildeten eine fast familiäre Gemeinschaft, die über viele Jahre gewachsen war und einen zuverlässigen Vorstand besaß. Doch nun erforderten die Borkenkäferkatastrophe sowie die daraus resultierenden wirtschaftlichen Zwänge einen Wandel in der Struktur. Derzeit sowie wohl auch in den folgenden Jahren ist eine Menge Holz auf dem Markt. Es kam zum Einbruch der zu erwirtschaftenden Erlöse und zum teilweisen Erliegen des Holzhandels. Reich wird keiner mehr und man muss bald froh sein, wenn nicht am Ende der Rechnung ein Minus steht. Eine kleine FBG hat bei diesem Spiel am Markt schlechte Karten. Die FBG Leuchtenburg bietet uns nun die Möglichkeit, in einer größeren Organisation bestehen zu können. Eine Garantie gibt uns keiner. Doch wir können diese Veränderung mitgestalten. Diese Einsichten wurden in der Versammlung

durch alle anwesenden Mitglieder mitgetragen. Ein Vergleich mit einer früheren Zwangskollektivierung der Landwirtschaft ist nicht angebracht, denn jedes Mitglied behält weiterhin die freie Verfügungsgewalt über sein Eigentum und zudem ist ja bereits die Mitgliedschaft freiwillig. Jeder kann, aber keiner muss. Diese Jahreshauptversammlung startete wieder mit einem Rückblick auf das bisher geschehene Jahr 2019. Eine Waldexkursion, ein schwieriger Holzhandel sowie folgende gemeinsame Bestellungen von kleinen Bäumen und Zaunmaterial und die alltägliche Vorstandstätigkeit bestimmten das Handeln. Nach Auskunft des Kassierers steht oder stand unsere FBG gut da. Es ist noch etwas Geld vorhanden. Doch gerade der Kassenwart ist noch nicht fertig. Er darf über das Bestehen der FBG hinaus aktiv bleiben und nach Abschluss aller finanziellen Verbindlichkeiten einen Schlussstrich ziehen. Derweil wurde jedoch in der Versammlung der restliche Vorstand entlastet und verabschiedet. Teilweise vertreten sie uns nun im erweiterten Vorstand der FBG Leuchtenburg. Herr Barfod vertrat das Forstamt. Er erläuterte die derzeit recht spezielle Situation auf dem Holzmarkt und die Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln. Wichtig ist hierbei die „Bewältigung von Extremwetterereignissen“ (Punkt K). Bereits genutzt wurde die Förderung von der Aufarbeitung von Schadholz. Diese Förderung wurde mittlerweile von 5 auf 7,50 Euro/fm angehoben. Gefördert werden jedoch auch das Entrinden des Holzes oder der Transport desselben in ein Zwischenlager oder die Begründung von neuen Beständen. Angefangen vom Einkauf der Pflanzen oder das Werben von Wildlingen über die Pflanzung bis hin zum Zaunbau, vieles ist derzeit möglich. Genauer weiß da der Förster oder das Forstamt. Am Ende der Versammlung wurde noch so manches diskutiert. Man kennt sich und hat ähnliche Probleme. Das es die letzte Jahreshauptversammlung der FBG Waltersdorf – Torbuche war, verblasste da bereits. Denn es geht weiter! Zusammenfassung: Gegründet wurde die FBG „Waltersdorf – Torbuche“ am 23.08.1996. Sie umfasste damals 135 ha. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sie sich immer weiter. Neue Mitglieder mit weiteren Flächen kamen dazu. Am 09.05.2009 erfolgte die Fusion mit der FBG „Rothehofbach“ und der FBG „Erdmannsdorf“. Und auch danach entwickelte man sich immer weiter. Zum Schluss waren 108 Mitglieder mit ca. 760 ha in unserer Gemeinschaft organisiert – 23 erfolgreiche Jahre sind eine lange Zeit.

Doch alles hat ein Ende, nur die Wurst ...

T: J Xy



Der Bürgerbeauftragte des Freistaates Thüringen in Eisenberg

Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, lädt die Bürgerinnen und Bürger am **28.01.2020** zu einem **Sprechttag in Eisenberg** ein. Die Gespräche finden **ab 9:00 Uhr** im Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Schlossgasse 17, 07607 Eisenberg (Speiseraum), statt. Interessierte werden aus organisatorischen Gründen gebeten, einen persönlichen Gesprächstermin unter der Telefonnummer 0361/57 3113871 zu vereinbaren.

„Im Gespräch mit den Menschen versuche ich, ihre Anliegen zu klären und sie im Umgang mit Behörden zu unterstützen. Gerade der Dialog, das Miteinanderreden, das Interesse für die Dinge der Bürger und der ernste Wille, ihnen zu helfen, sehe ich als die Kernpunkte meiner Arbeit“, so Dr. Kurt Herzberg. Wichtig ist es ihm auch, so Dr. Herzberg weiter, regelmäßig in den Thüringer Kommunen vor Ort zu sein, denn nicht jeder Bürger hat die Möglichkeit, zu einem Sprechtag nach Erfurt zu kommen.

Unterlagen, etwa Bescheide oder Schreiben der Behörden, die die Anliegen betreffen, sollten zu den Gesprächsterminen mitgebracht werden.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft Bürgern in allen Fällen, in denen sie von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte befasst sich mit den von Bürgern herangetragenen Wünschen, Anliegen und Vorschlägen und hilft ihnen im Umgang mit Behörden. Er wirkt auf eine schnelle, unbürokratische und einvernehmliche Erledigung der Bürgeranliegen hin. Sofern der Bürgerbeauftragte nicht zuständig ist, leitet er das Anliegen an die entsprechende Stelle weiter. Die Beratung ist kostenlos.

Weitere Informationen sowie Termine für Gespräche im Büro des Bürgerbeauftragten in Erfurt sind unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de zu finden.

Bürgeranliegen können auch schriftlich an post@buergerbeauftragter-thueringen.de sowie postalisch an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt, gerichtet werden.

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6 – 16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß, Grillabende, Wasser-Fun-Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Kinoabend, Fußball, Besuch eines Erlebnisbades, Tischtennis, Minigolf, ein Ausflug im Reisebus zur Kids Arena Marienberg, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung

erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 240,00 € pro Kind und Durchgang inklusive Übernachtung, Vollverpflegung, Programm, Eintrittsgeldern und Rundum-Betreuung. Geschwister-Rabatte sind möglich. An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

Termine: 19.07. – 25.07.2020 • 26.07. – 01.08.2020 • 02.08. – 08.08.2020 • 09.08. – 15.08.2020 • 16.08. – 22.08.2020

Infos und Anmeldungen: Tel. (0 37 31) 21 56 89 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers: Kinder- und Jugendcamp Naundorf • Alte Dorfstraße 60 • 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Veranstaltungsplan von Januar bis April 2020

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft bei Frau Schmeißer per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48, oder per E-Mail an veranstaltungen@huegelland-taeler.de ab. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe März 2020 ist der 10. März 2020.**

Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen.

Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage der VG und in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Erdmannsdorf	16.01. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Ottendorf	18.01. 16.00 Uhr	Wiese oberhalb der Tälerschule VA: Feuerwehrverein Ottendorf	Knuthfest
Erdmannsdorf	23.01. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Tröbnitz	24.01. 19.00 Uhr	FFW Tröbnitz VA: Frauensportgruppe SV Tröbnitz	Unterwegs in Madagaskar , Vortrag in Bild u. Ton von Gudrun und Helmut Putze (Seite 7)
Erdmannsdorf	30.01. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Februar: Stadtroda	01.02. 11.00 Uhr	Turnhalle der Regelschule Stadtroda VA: SV 1923 Tröbnitz	Volleyball , Thüringenliga Damen, SV 1923 Tröbnitz – VC Altenburg I – Geraer VC I



Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Erdmannsdorf	07.02. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Trockenborn	07.02. 19.30 Uhr	Alte Schule VA: Heimatverein Trockenborn-Wolfersdorf	Vortrag „ Wüste, Sterne und schwarze Sonne “ durch Herrn Rucks
Weißbach	08.02. 15.00 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Oma-Opa-Fasching
Weißbach	16.02. 15.00 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Kinderfasching
Erdmannsdorf	20.02. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Weißbach	22.02. 20.00 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Eineborner Fasching
Meusebach	22.02. 20.11 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Meusebacher Faschingsgesellschaft	45. Meusebacher Fasching , „80er Jahre bis zur Wende – wir feiern Fasching ohne Ende“
Meusebach	23.02. 15.11 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Meusebacher Faschingsgesellschaft	6. Meusebacher Kinderfasching ,
Weißbach	24.02. 20.00 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Rosenmontagsveranstaltung
Erdmannsdorf	27.02. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Ottendorf	28.02. 18.00 Uhr	Turnhalle der Tälerschule Ottendorf VA: Schulförderverein Tälerschule Ottendorf, Förderverein Kita Tälerspatzen Ottendorf	Täler- und Frühlingserwachen und Ladies-Night, 17 Uhr VIP-Shopping für Schwangere und frisch gebackene Mamis bis 3 Monate, Anmeldung vom 06.02. bis 08.02. online, weitere Informationen unter www.taeler-kinderkleiderbasar.beepworld.de
Renthendorf	29.02. 18.00 Uhr	Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus VA: Feuerwehrverein Renthendorf e.V.	Benefiz- und Winterfeuer für die Feuerwehren Hellborn und Renthendorf
Meusebach	29.02. 20.11 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Meusebacher Faschingsgesellschaft	45. Meusebacher Fasching , „80er Jahre bis zur Wende – wir feiern Fasching ohne Ende“
<u>März:</u>			
Erdmannsdorf	05.03. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Ottendorf	06.03. 19.00 Uhr	Pfarrhaus Ottendorf VA: Kirchgemeinde Ottendorf	Weltgebetstag „Simbabwe“ (siehe Seite 7)
Erdmannsdorf	12.03. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Wolfersdorf	12.03. 19.30 Uhr	Gemeinderaum VA: Heimatverein Trockenborn-Wolfersdorf	Verkehrsteilnehmerschulung
Unterbodnitz	14.03. 14.00 Uhr	Gemeindehaus Unterbodnitz VA: FFW Unterbodnitz	Preisskat
Erdmannsdorf	19.03. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Stadtroda	21.03. 11.00 Uhr	Turnhalle der Regelschule Stadtroda VA: SV 1923 Tröbnitz	 Volleyball , Thüringenliga Damen, SV 1923 Tröbnitz – SWE Volley Team III – SV 1860 Oberweißbach
Erdmannsdorf	26.03. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Tröbnitz	28.03. 11.00 Uhr	Turnhalle der Grundschule VA: SV 1923 Tröbnitz	 Volleyball , Verbandsliga Nord Herren, SV 1923 Tröbnitz – 1. VSV Jena III – VC BW Gebesee I
Hellborn	29.03. 10.00 Uhr	Straußenfarm VA: Straußenfarm	Vorosterfest Genauer Plan siehe Seite 8
<u>April:</u>			
Erdmannsdorf	02.04. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Großbockedra	03.04. 18.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus VA: Jagdgenossenschaft	Nichtöffentliche Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Groß- und Kleinbockedra

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Gneus	04.04. 08.30 Uhr	Dorfplatz Gemeinde Gneus	Frühjahrsputz in Ober- und Untergneus
Kleinebersdorf	10.04. 14.00 Uhr	Gemeindehaus VA: Gemeinde Kleinebersdorf	Traditioneller Osterspaziergang mit anschließendem gemütlichen Beisammensein (Anmeldung bis zum 05.04. bei Bürgermeister Norbert Heinz, Handy: 0170 5319662, Startgebühr für Erwachsene: 3,50 €)
Seitenbrück	12.04. 14.00 Uhr	Vereinshaus Seitenbrück VA: Kultur- und Sportverein Seitenbrück e.V.	Osterwanderung , anschließend Kaffee und Kuchen
Rausdorf	13.04. ca. 14.00 Uhr	Ortszentrum VA: Stadt Stadtroda	Ankunft der diesjährigen Osterwanderung (Start Stadtroda)
Rausdorf	13.04. 16.00 Uhr	Kirche VA: Kirchengemeinde Rausdorf	Osterkonzert mit „Klangheimlich“ (siehe Seite 8)
Lippersdorf	19.04. 09.30 Uhr	Turnhalle Lippersdorf VA: Feuerwehrverein Lippersdorf-Erdmannsdorf	Osterspaziergang
Renthendorf	19.04. 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Renthendorf VA: Förderkreis Brehm	Vogelstimmenwanderung , Vogelstimmen erlernen und bestimmen, Waldumbau in Zusammenhang mit Artenvielfalt; Fernglas und festes Schuhwerk sind mitzubringen; Strecke je nach Witterung 5 bis 8 km, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt
Tröbnitz	19.04. 15.00 Uhr	Festhalle VA: JBO	Frühlingskonzert des Jugendblasorchesters Tröbnitz
Erdmannsdorf	23.04. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Renthendorf	30.04. 19.00 Uhr	Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus VA: Feuerwehrverein Renthendorf e.V.	Hexenfeuer zur Walpurgisnacht
Erdmannsdorf	30.04. 19.30 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Lippersdorf	30.04.	Sportplatz Lippersdorf VA: Feuerwehrverein Lippersdorf-Erdmannsdorf	Walpurgisnacht



Vortrag über **Madagaskar**, am **24.01.2020** um 19 Uhr, von Gudrun und Helmut Putze in Tröbnitz.

Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Erde. Nach Abtrennung vom Urkontinent Gondwana hat sich eine unglaubliche Tier- und Pflanzenwelt entwickelt, die es so nirgendwo auf der Welt gibt. Erhabene Baobabs, kulleräugige Lemuren, viele Reptilien, Insekten, Schmetterlinge, atemberaubende Landschaften, rote Sandsteinfelsen und freundliche Menschen erleben wir in 4 Wochen auf Madagaskar fast täglich.

Aber Armut und vor allem Korruption fressen das Paradies auf. All das versuchen wir in unserem Bericht anhand faszinierender Bilder und Videos zu vermitteln und zum Nach- und Umdenken anzuregen.



Andacht und Diaschau mit landestypischem Essen im Pfarrhaus Ottendorf.

Am Freitag, dem **6. März 2020**, ab **19 Uhr** können Sie zum Weltgebetstag wieder im Ottendorfer Pfarrhaus in tropische Welten eintauchen. Schwerpunktland ist in diesem Jahr der südafrikanische Staat Simbabwe.

Die ehemalige britische Kolonie wurde nach ihrer Unabhängigkeit 1980 vom autoritären Präsidenten Robert Mugabe und seiner Clique regiert. In dieser Zeit griff die Korruption um sich und das Syndikat bediente sich an den enormen Einnahmen des Abbaus der zahlreichen Bodenschätze.

Seit seiner Absetzung 2017, versucht das Land sich vom wirtschaftlichen Zusammenbruch zu erholen. Doch dies gelingt nur sehr schwer. Unter anderem belasten die vom Internationalen Währungsfonds auferlegten aber verfehlten Reformen den Staatshaushalt.

Ein kurzer Bildervortrag eröffnet den Abend und stellt diese Sonnen- aber auch Schattenseiten des afrikanischen Landes vor. Im Anschluss daran haben die Frauen der Kirchengemeinde Ottendorf erneut einen landestypischen Gottesdienst nach

Vorbild der Simbabweerinnen vorbereitet, dessen Mittelpunkt die Forderung: „Steh auf und geh!“ bildet. Dies soll ein Aufruf an alle zur persönlichen und gesellschaftlichen Veränderung sein. Auch wir hierzulande müssen mit neuen Verhältnissen wie der Digitalisierung und dem demografischen Wandel klarkommen. Dies kann für uns bedeuten, dass wir uns nicht von der neuen Situation überrollen lassen, sondern sie aktiv mitgestalten. Also: „Steh auf und geh!“

Der Abend wird wieder mit zahlreichen Leckereien und Getränken aus Simbabwe beschlossen.

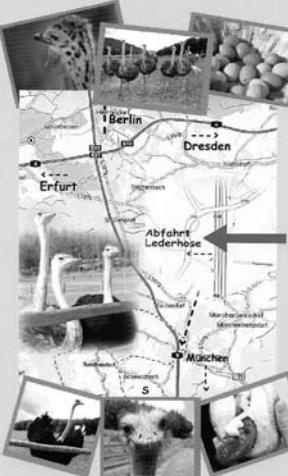
Die Kirchgemeinde Ottendorf lädt hierzu alle Interessierten recht herzlich ein.

VOROSTERFEST
29.03.2020
10 BIS 18 UHR



TÄLER - STRAUßENFARM

- Führungen mit Wissenswerten über den Strauß
- verschiedene Produkte rund um den Strauß
- Kulinarische Genüsse wie Straußenroster, Straußenleberkäse, Straußenwiener uvm.
- Flammkuchen aus dem Holzbackofen
- Kaffee und Kuchen
- kleiner Landmarkt mit Händlern und Produkten aus der Region
- Mobile Glasbläserei - Glaswelt Lauscha
- Kinderbelustigung - Ostereiersuche
- Livemusik



Täler - Straußenfarm
 Hellborn 29
 07646 Renthendorf
 036426 / 50495

www.Taeler-Straussenfarm.de
 E-Mail: taelerstraussenfarmhellborn@gmail.com



... wir freuen uns auf Euch

OSTERKONZERT
 Montag, 13. April 2020
 16 Uhr
Kirche zu Rausdorf
 Leitung: Every Zabel



Eintritt frei

Aus den Mitgliedsgemeinden

Eineborn



Mit rund 150 Teilnehmern verzeichnete der 2019er Fackelumzug aus Anlass der Halloweenparty erneut eine sehr gute Resonanz. „Es war ein lustiger Abend mit vielen tollen Kostümen seitens der Gäste“, resümiert Diana Walther. Ob die Horrorroster tatsächlich so schmeckten, wie der Name es suggeriert, wollte sie nicht kommentieren. Auch Kürbissuppe war im Angebot. Dass der Glühwein ebenso wie der Kinderpunsch

in Strömen floss, lag sicher an den niedrigen Temperaturen. Der Veranstalter, der Eineborner Karneval Club (EKC), erhielt zahlreiche geschnitzte Kürbisse zu Dekorationszwecken für die Suppe und für die Verlosung spendiert – wofür sich der Verein bei allen Spendern bedanken möchte. Exakt jene Kürbisse wurden zum Teil versteigert. Auch das Kürbisschätzen kam sehr gut an. Unter den Schätzteilnehmern verlorste der EKC eine Karte für die Rosenmontagsveranstaltung, welche in dieser Session erstmalig in Weißbach stattfindet.

Momentan bereitet sich der Verein auf die neue Session in der völlig neuen Location vor.

Diese steht unter dem Motto „The Horrorshow“ – Höllenqual im Seitental und beginnt mit dem Oma & Opa-Fasching am 8. Februar und endet am 24. Februar mit der Rosenmontagsveranstaltung.

T: VH, F: EKC

Eineborn

Eine wahre Höllenqual erleiden die Mitglieder des Eineborner Karneval Club (EKC) derzeit im Seitental. Der EKC zieht ja bekanntlich mit seinem Veranstaltungsort um, von Eineborn nach Weißbach, und da ist jede Menge logistische Feinarbeit zu leisten. Alle Requisiten müssen nicht nur nach Weißbach,



sondern auch an den Saal angepasst werden. Die Technik auf die veränderte Räumlichkeit anzupassen ist dann die nächste Herausforderung für die Dekorateure und Techniker des Vereins. Nebenher wollen die Aktiven, welche ab dem 8. Februar auf der Bühne stehen, auch noch trainieren und proben. Kein leichtes Unterfangen, doch gerade dieser Neuanfang soll zu einem großen Erfolg werden, weshalb sich alle besonders ins Zeug legen. Mit dem Oma & Opa-Fasching am 8. Februar beginnt die 36. Saison der Eineborner, welche in diesem Jahr unter dem Motto „The Horrorshow“ – Höllenqual im Seitental steht und endet am 24. Februar mit der Rosenmontagsveranstaltung. Alle weiteren Termine siehe Veranstaltungskalender und hier im weiteren Verlauf.

Oma & Opa Fasching: 08.02.2020

Programm ab 15 Uhr/Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr
(nur mit telefonischer Anmeldung: 036426 20041)

Kinderfasching: 14.02.2020, Programm ab 15 Uhr

Samstagveranstaltung: 22.02.2020

Programm ab 20:11 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

ROMO: 24.02.2020

Programm ab 20:11 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

Für Verpflegung sorgt die Sportgaststätte Niederpöllnitz.

Ab 24 Uhr steht ein kostenpflichtiger Shuttleservice zur Verfügung.

T: VH, F: Diana Walther

Großbockedra

EINLADUNG zu der nichtöffentlichen Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Groß- und Kleinbockedra am **Freitag, dem 03.04.2020, um 18.00Uhr**

in Großbockedra im Dorfgemeinschaftshaus ergeht hiermit an alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Groß- und Kleinbockedra gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, eine recht herzliche Einladung. Die Tagesordnung wird satzungsgemäß rechtzeitig durch ortsübliche Aushänge bekannt gegeben.

Im Anschluss an die Versammlung laden unsere Jagdpächter zum gemütlichen Beisammensein mit jagdlichem Schmaus und guter Unterhaltung ein.

Hans-Peter Lüneberg
Vorstand

Großbockedra

Traditionell am 3. Oktober lädt die Jagdgenossenschaft von Groß- und Kleinbockedra zu einer kleinen Wanderung in heimischen Gefilden ein. So auch am Tag der Deutschen Einheit im Jahr 2019. „Rund dreißig Teilnehmer konnten an jenem Tag verzeichnet werden“, berichtet der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft, Hans-Peter Lüneberg. Diese stand in diesem Jahr unter dem Motto „In einem kühlen Grunde“, und



führte in Richtung Rausdorf bis zur Wasserentnahmestelle in den sauren Wiesen. Von dort aus ging es wieder langsamen Heimat zurück, über Buchholz, Buschenaue und den drei Eichen, weiter am See im Bucht vorbei und über den vorderen Hainberg hinüber auf den alten Rausdorfer Weg. „Unterwegs verführte Rübezahl die Wanderer zu einem Umtrunk“, ist zu erfahren. Für Streckenbier und Roster hingegen sorgten die Jäger des Dorfes, so dass keiner der Teilnehmer Hunger leiden musste. Auf dem Hof des Gemeindehauses stellte der Veranstalter fest, dass alle das Ziel erreichten und gab weitere Marschverpflegung aus.

Text: VH / Foto: H.P. Lüneberg

Meusebach

Die Wachablösung an der Führungsspitze der Meusebacher Feuerwehr erfolgte im Oktober des Vorjahres völlig nahtlos. Ortsbrandmeister Wieland Dassler, seit 1. Mai 1975 als Feuerwehrmann in seinem damaligen Heimatort Lederhose aktiv und seit 1985 Wehrleiter der Meusebacher Einsatztruppe, übergab sein Amt aus Altersgründen an Christian Töpel. Der 42-Jährige, der seit 10 Jahren in der Meusebacher Wehr aktiv ist, wird vorerst noch von seinem Vorgänger unterstützt. „Im Frühjahr des kommenden Jahres absolviere ich noch weitere Lehrgänge, um das Amt vollumfänglich ausüben zu können“, sagt der Maschinist und Oberfeuerwehrmann. In Meusebach übernimmt Christian Töpel fortan die Ausbildung der Kameraden. Für das Ehrenamt bei der Feuerwehr wurde Christian Töpel übrigens von Wieland Dassler geworben, der im Jahr 2013 in Meusebach auch die Jugendfeuerwehr „aus der Taufe hob“. Unter den ersten Jugendfeuerwehrmitgliedern war damals auch Christian Töpel's Sohn Tim ... Wieland Dassler gehörte im Jahr 1991 zu den Gründungsmitgliedern der Thüringer Jugendfeuerwehr, deren stellvertretender Vorsitzender er bis 2006 war. Dort zählte es zu seinen Hauptaufgaben, die Durchführung von Aktionstagen und Landeszeltlagern zu organisieren. Zugleich wirkte er im „Aufbaustab der JF 5 neue Länder“ mit, wobei er alle Bundesländer und deren Führung kennen lernte. Als besonderen Moment bezeichnete er den Moment, als er im Feuerwehrauto durch das Brandenburger Tor gefahren wurde. Zahlreiche Wochenenden opferte er für



die Feuerwehr, doch es war nicht umsonst, wie er in seiner Abschiedsrede berichtete. „Es war nicht umsonst, diente es doch einer guten Sache. Diesen Dank bekommt man heute zurück“. Er berichtete auch davon, dass er im Dorfhäuser ging, um neue Mitglieder für die Wehr zu gewinnen. Dabei erhielt er Unterstützung bei Bürgermeister und Gemeinderäten. Namentlich nennt er hier Torsten Schwarz. Doch er erwähnt auch die starke Einsatztruppe, bestehend aus Michael Bergner, Werner Dennstädt, Roland Luft, Volker Putze, Peter Löscher und Eckehardt Stempien, auf die er immer bauen konnte. Mit Stolz berichtete Wieland Dassler auch von seiner Jugendfeuerwehrtruppe, welche er jahrelang anleitete und mit denen er etliche Unternehmungen wie Zeltlager oder Kreisausbildungen verzeichnete. „Hier haben wir jedoch Handlungsbedarf und müssen dringend einen neuen Jugendleiter finden“, vermerkte der scheidende Ortsbrandmeister. Er erinnerte zugleich an das folgenschwere Hochwasser im Jahr 2013, welches die Kameraden der Meusebacher Wehr ordentlich forderte und aufzeigte, wie wichtig eine funktionierende Feuerwehr ist. „Damals waren wir auf uns allein gestellt und alle Meusebacher Bürger unterstützten uns in der Schadensabwehr“. Mit 16 aktiven Kameraden und 4 Steppkes in der Jugendfeuerwehr ist die Meusebacher Wehr trotz der geringen Größe des Ortes gut aufgestellt. Wieland Dassler freute sich, dass er das Amt des Ortsbrandmeisters an die nächste Generation übergeben konnte, fehlt doch mancherorts der entsprechende Nachwuchs.

T+F: VH

Meusebach

Unter dem Motto „80er Jahre bis zur Wende – wir feiern Fasching ohne Ende“, starten die Meusebacher Faschingsnarren in ihre 45. Saison. Die beiden Abendveranstaltungen fin-



den am Samstag, dem 22. Februar und 29. Februar 2020 in der Meusebacher Spatzenjägerhalle statt. Während der Einlass ab 19 Uhr beginnt, startet das Programm 20.11 Uhr. Mit von der Partie sind neben Programmpunkten befreundeter Karnevalsvereine, die Büttenredner Klaus (Maxi) Bergner und Hartmut Pohl. Und natürlich probt die Meusebacher Faschingsmannschaft bereits ihren eigenen Beitrag, der sich dem Motto entsprechend auf die „wilden“ 80er Jahre beziehen wird. Kartenreservierungen bzw. Vorverkauf sind bei Volker Putze, Dorfstr. 12 in Meusebach bzw. telefonisch unter 036428 62911.

Die kleinen Faschingsfans sind am Sonntag, dem 23. Februar, ab 15 Uhr nach Meusebach eingeladen. Dann wird DJ Uwe Hartmann in bewährter Weise mit Spiel, Tanz, Zauberei und Musik den Meusebacher Kinderfasching zelebrieren.

Text: Torsten Schwarz, Foto: VH

Ottendorf

Tälerweihnachtsmarkt 2019

Am Samstag vor dem 3. Advent des Jahres 2019 fand an der Tälerschule Ottendorf der nun schon traditionelle Tälerweihnachtsmarkt statt. Die gastgebenden Vereine konnten wieder zahlreiche Gäste aus den Tälerdörfern und der Umgebung begrüßen.

Im Eröffnungsprogramm führte die Theatergruppe der Tälerschule das Märchenmusical „Ein Stiefel fällt vom Himmel“ auf, und wurde von den Zuschauern mit viel Befall bedacht. Auch die im Anschluss aufgetretenen „Toledos“ der Tälerschule (Artistik-AG) begeisterten das Publikum, bevor dann die Showtanzgruppe ihr tänzerisches Können vorführte und sogar mit einer Zugabe glänzte.

Nach dem Kultur- und Showprogramm konnten die Besucher des kleinen Weihnachtsmarktes dann wie gewohnt in der Kaffeestube Kaffee und Kuchen genießen, sich auf dem Schulhof an den Verkaufsständen stärken und sich noch mit kleinen Geschenken oder Winterdeko versorgen.

Besonders freuten sich die Organisatoren über den Auftritt des Tälerchores und des Posaunenchores Tautendorf, die beide trotz widriger Wetterverhältnisse tapfer aushielten und mit ihren Liedern bzw. Musikstücken für vorweihnachtliche Stimmung sorgten.

Für die kleineren Besucher war dann der Besuch des Weihnachtsmanns persönlich der Höhepunkt, denn bei ihm konnten die Wunschzettel abgegeben und eventuell noch einmal auf ihren Umfang und die Dringlichkeit näher erläutert werden.

Im Weihnachtspostamt konnten die letzten Wunschzettel geschrieben werden und in den Horträumen hatten fleißige Helfer aus Ottendorf und Lippersdorf Bastelstationen für die Kinder vorbereitet. In der Schulbibliothek, die als Märchenzimmer diente, konnte man dem Märchenvorleser zuhören. Der Schulförderverein Tälerschule Ottendorf, die Kita „Täler-

45. Meusebacher Fasching

„80er Jahre

bis zur Wende -

wir feiern Fasching

ohne Ende“

22. 2. / 29. 2.

20.11 Uhr

Spatzenjägerhalle Meusebach

spatzen“ und der Feuerwehrverein Ottendorf möchten sich bei allen Akteuren, kleinen und großen Künstlern, Trainern und Helfern bedanken, die im Vorfeld bei der Vorbereitung und bei der Durchführung des Tälerteihnachtsmarktes 2019 mitgewirkt haben und diesen damit erst ermöglichten.

Die Vereine bedanken sich auch bei den vielen Besuchern und Gästen, die mit ihrem Besuch und ihrem Einkauf den 7. Tälerteihnachtsmarkt an der Tälerschule Ottendorf zu einem Erfolg werden ließen. Alle Einnahmen kommen den Vereinen und damit gemeinnützigen Zwecken zugute.

Der Tälerteichor trat beim Tälerteihnachtsmarkt 2019 in Ottendorf auf und sorgte für vorweihnachtliche Stimmung.

T: TS

Das ganze lässt sie hoffen, dass im kommenden Jahr, wenn das achtzigjährige Jubiläum der Kita bevorsteht und mit einer zweiwöchigen Aktion gehörig begangen wird, ein ebenso tolles Event wird. „Innerhalb von zwei Stunden war die gesamte Aktion abgeschlossen, das verfügbare Reißig verarbeitet und der dazugehörige Schmuck angebracht“, berichten Lisa Gäbler und Janine Henke übereinstimmend. Beide waren am Mittwochabend an dieser Aktion beteiligt und zeigten sich sehr stolz auf das vom gesamten Team Geschaffene. „Nun fehlt nur noch etwas Schnee, dann ist das Ganze perfekt“, meint Kita-Leiterin Goltraud Nagel abschließend.

T+F: VH

Ottendorf

Große Überraschung zur Elternweihnachtsfeier

Herr Marko Walther, von der Volksbank eG., Gera-Jena-Rudolstadt, überreichte den „Kleinen Ladys“ für den AWO Naturkindergarten „Tälerteispatzen“, in Ottendorf, eine Spende von 500 €!



Für strahlende überraschte Gesichter und ein dankbares Kita-Team sorgten am Abend des 27. November acht Muttis und zwei Omas auf Initiative des Elternbeirates des Awo-Kindergartens „Tälerteispatzen“ in Ottendorf. Kita-Leiterin Goltraud Nagel zeigte sich am Donnerstag früh derart begeistert, als sie das Gelände betrat, „das ist einfach nur toll, es sieht noch prunkvoller aus als im Vorjahr“, kann ihre Begeisterung gar nicht recht in Worte fassen. Wie bereits im Vorjahr engagierten sich einige Eltern, versahen nicht nur die Fichten vor der



Einrichtung mit Geschenken, fertigten Kränze für Türen, Tore und Fenster an und dekorierten selbst den Eingangsbereich weihnachtlich. „Zehn weitere Eltern stellten hierfür das Material zur Verfügung, so dass die zehn Dekorateure vor Ort ordentlich werkeln konnten“, berichtet Goltraud Nagel weiter.

Rausdorf



Ausnahmestand herrschte auch zum 15. Advents- und Grabschmuckbasar wieder in Rausdorf. Am 17. November luden die Enthusiasten um Britta Schlenzig zu diesem Event ein. Wochenlang, wenn nicht monatelange Vorbereitungszeit lag hinter den Veranstaltern. Doch an jenem etwas verregneten, Tag ließ sich keiner von den Strapazen während der Vorbereitung etwas anmerken. Bereits lange bevor sich die Kirchentür das erste Mal für die Besucher öffnete, standen diese parat, warteten geduldig auf den Einlass. „Auch dieser 15. Basar war wieder ein großer Erfolg, zu dem sehr viele Rausdorfer mit ihrer Unterstützung etwas beitrugen“, sagt Britta Schlenzig stellvertretend für das gesamte Team. Insgesamt stand unter dem Strich ein Plus von 4004,86 €, welche der Restaurierung der Kirchentüren zugute kommen sollen. Der Kostenvoranschlag hierfür beläuft sich übrigens auf 5.200 €, weshalb die Initiatoren auch für das Jahr 2020 weitere schöne Konzerte zur Geldakquise planen. Bis zum späten Nachmittag gab es nicht nur begeisterte Besucher und Käufer von Advents- und Grabschmuck, sondern auch sehr viele schöne Begegnungen. „Dass sich an einem solchen Tag die Wartezeiten nicht vermeiden lassen, ist zwar bedauerlich, doch für den geregelten Ablauf unumgänglich“, bemerkt die gebürtige Rausdorferin und zeigt sich überaus dankbar angesichts der Unterstützung seitens der Rausdorfer Einwohner.

T+F: VH

Rausdorf

Erstmals wird die Gemeinde Rausdorf in diesem Jahr Zielpunkt der Stadtrodaer Osterwanderung sein. Traditionell am Ostermontag lädt die Stadt Stadtroda zur Osterwanderung ein, welche in den zurückliegenden Jahren eine Gemeinde in der Umgebung als Zielpunkt hatte. So fanden sich Gernewitz,

Quirla oder Tröbnitz nicht nur einmal im Fokus der Stadtbereiner und der Wanderungsteilnehmer. Bereits im Vorjahr kam eine kurzfristige Anfrage an die Gemeinde, welche jedoch abgelehnt werden musste. Aber dank einer langfristigen Planung, für die der Rausdorfer e.V. die Schirmherrschaft übernommen hat, kann das Event in diesem Jahr in Rausdorf enden. So wird die große Wanderschar am 13. April zwischen 14.00 Uhr und 14.30 Uhr im Ort erwartet. Der Verein wird die Besucher gebührend empfangen und erhofft sich positive Effekte für die Dorfentwicklung. Um 16 Uhr findet dann gleich ein Konzert des Ensembles „Klangheimlich“ in der Kirche statt.

T: VH



Tröbnitz

Zum Ehrenbürgermeister von Tröbnitz ernannt wurde Tröbnitz' Bürgermeister Wolfgang Fiedler am Tag der Deutschen Einheit. Traditionsgemäß fand im Rahmen des Dorffestes anlässlich des Tages der Deutschen Einheit der Umzug zur Linde statt, begleitet von Musikern aus Jugendblasorchester und Tröbnitzer Musikanten sowie zahlreichen Tröbnitzer Einwohnern und Gästen. Ehe Gerhard Fasters als Vertreter der Partnergemeinde Neuhoof/Giesel die hohe Ehrung verkünden durfte, war es jedoch die Aufgabe von Wolfgang Fiedler, verdiente Bürger des Ortes zu ehren und an das Geschaffene zu erinnern. So wurden Uta Rink, Birgit Fritsche, Giesela Blumentritt und Ulrike Saupe für ihr Engagement für den Ort geehrt, berichtete der Bürgermeister



von den Anfängen der friedlichen Revolution. Sichtlich überrascht und erfreut vernahm Wolfgang Fiedler im weiteren Verlauf zunächst die Aufzählung Gerhard Fasters, welche Veränderungen er im Ort vermerkte und natürlich die Ehrung, welche der Gemeinderat für den Bürgermeister ersann.

T+F: VH

Trockenborn

Ab sofort können die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trockenborn-Wolfersdorf wieder mit gutem Gewissen und normgerechter Einsatzrüstung zu ihren, oftmals nicht ganz ungefährlichen, Einsätzen ausrücken. Am Sonntagvormittag übergab Bürgermeister Dieter Hoog, selbst Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr, in seiner Eigenschaft als Bürgermeister zwanzig neue Helme an Ortsbrandmeister Ronny Wenzel und seine nunmehr zwanzig Mitstreiter. Finanziert wurden diese einerseits durch das große Engagement des Feuerwehrvereins und andererseits mit Mitteln aus dem Gemeindehaushalt. „Der Feuerwehrverein stellte für diese Anschaffung 2.500 € zur Verfügung. Dank der zahlreichen kulturellen Aktivitäten im Ort, welche vom Verein abgesichert werden, kam diese stattliche Summe zusammen“, sagt der Bürgermeister und dankt an dieser Stelle den Vereinsmitgliedern für deren Engagement.

Zugleich berichtet er, dass die Gemeinde weitere 3.000,- € zu dieser Anschaffung beisteuerte. „Die alten Helme sind über 25 Jahre alt und mussten jetzt dringend ersetzt werden“, sagt der Ortsbrandmeister ergänzend. Im Zuge der Übergabe der neuen Helme nahm der Bürgermeister die 16-jährige Anne Roder in die aktive Wehr auf. Sie ist seit rund einem dreiviertel Jahr in der Tröbnitzer Jugendfeuerwehr in der Ausbildung und darf ab sofort in ihrem Heimatort mit zu den Einsätzen ausrücken. „Im Durchschnitt hatten wir in den zurückliegenden Jahren zehn bis zwölf Einsätze, in diesem Jahr sind es schon neunzehn“, vermerkt der Ortsbrandmeister. Dass im kommenden Jahr kräftig in die Freiwillige Feuerwehr investiert und im Rahmen der Dorferneuerung für 50.000 € endlich die dringend benötigte Sanitäranlage im Feuerwehrhaus errichtet wird, führte Dieter Hoog weiter aus.

T+F: VH

Wolfersdorf

Nach einem Jahr Pause lockte das Abfischen des Schlosssteiches als eigentliche Attraktion des Fischerfestes auf das Gelände des Jagdschlosses „Zur fröhlichen Wiederkunft“ in Wolfersdorf. Wie viele Besucher es waren, konnte am Ende des Tages keiner sagen. Doch es war ein stetiges Kommen und Gehen. Insbesondere während der Zeit, als Frank Radig mit seinem Team etliche Zentner Karpfen, aber auch Welse und andere Teichbewohner aus dem Teich fischte, herrschte extremes Gedränge am Rande des Schlossteiches. Zeitgleich boten Händler im Schlosshof ihre Waren an, lockten Fischsemmel und Roster an andere Stände. Die Schlossverwaltung präsentierte weitere Baufortschritte, wobei die fertig gestellte Fassade im Außenbereich am meisten ins Auge stach. Ebenfalls zahlreiche Besucher schauten an diesem freien Tag, dem Reformationstag, im Waldbad „Herzog Ernst“ vorbei. Schließlich lag es nahe, da ja so manch einer in unmittelbarer Nähe des Bades parkte. Stolz berichtete der Fördervereinsvorsitzende, Wolfgang Prieb, dass im März diesen Jahres der Sanitärtrakt in die Kur genommen wird. Das Dach des Umkleide-Gebäudes wurde von Asbest befreit und verstärkt, zusätzlich soll in diesem Jahr eine Photovoltaik-Anlage darauf installiert werden. Im vorigen Jahr





kamen übrigens 25.000 Badegäste nach Wolfersdorf, was die Attraktivität des Waldbades unterstreicht. Selbst das Eisbaden, welches momentan sonntags um 14.30 Uhr regelmäßig stattfindet, lockt etliche Besucher an. „Wir sind auch weiterhin auf der Suche nach Sponsoren, wurden teils auch schon fündig und konnten so diverse Leistungen absichern“, sagt Wolfgang Priebis. Noch vor Beginn der diesjährigen Badesaison sollen weitere Rohre des Handlaufes erneuert werden. Im Zusammenhang mit jeglichen Bauarbeiten im Waldbad lobt der Fördervereinsvorsitzende die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Bauamt der VG Hügelland.

T+F: VH

In den Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Tautendorf

Seit dem letzten Besuch des Dorfkurier in Tautendorf ist inzwischen viel Zeit vergangen, doch viel Neues gibt es nicht zu berichten, meint Bürgermeister Volker Bauer. Alles prägnante sei bereits zu diesem Zeitpunkt so weit auf Vordermann gebracht worden, in der Zwischenzeit erfolgten nur kleinere Veränderungen im Ort. Dennoch kommen zahlreiche Kleinigkeiten zur Sprache, die in den zurückliegenden Jahren in Angriff genommen wurden bzw. in naher Zukunft abgeschlossen werden. So zählt Volker Bauer als erstes die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED auf. „Das brachte uns eine deutliche Kostenersparnis. Wir zahlen jetzt nur noch rund ein Drittel der damaligen Energiekosten. Das hat sich in jedem Fall gelohnt. In diesem Frühjahr werden noch einige Holzmasten mit Betonfuß gegen neue aus Metall ausgetauscht. Die neuen Masten liegen schon parat“, sagt der Bürgermeister. Ein Strang der Dorfbeleuchtung wurde im Rahmen der Glasfaserverkabelung für Lindenkreuz gleich mit neu verlegt. Demnächst wird die Einspeisung für diese acht Lampen sowie der Stromzähler auf den aktuellen Stand gebracht. Im Gemeinderat wird derzeit auch die Planung für die Sanierung des Buswartehäuschens „Neue Schenke“ überdacht. „Momentan befinden wir uns in der Planung der Dorferneuerung, da ist vieles zu Bedenken und in die richtigen Wege zu leiten“, so der Bürgermeister. Seit der letzten Dorferneuerungsphase sind inzwischen zwanzig Jahre ins Land gegangen. Damals kam der Kirchberg in die Kur, wurde gepflastert, doch hier wurde die Gemeinde falsch beraten. Das Pflaster ist zu mindestens 20 Prozent durch Streusalz geschädigt, weshalb dieser (Kirchberg) wieder in die Förderung kommen soll. Die Gemeinde Tautendorf verfügt momentan noch über einige Eigenmittel, doch laut Volker Bauer geht auch hier der Weg eindeutig in Richtung Haushaltsicherungskonzept. Ehe es jedoch dazu kommt, vergehen hoffentlich noch einige Jahre. Um Kosten zu sparen, zog die Gemeinde die Notbremse, beendete die Anstellung eines Gemeindearbeiters. Fortan sind die Einwohner selbst noch stärker gefordert. Von der Mitgliedschaft im Zweckverband Brehm erhoffen sich die Tautendorfer langfristig einen positiven Effekt, während von der Mitgliedschaft in den Pflichtverbänden Gewässer, welche nur für die Unterhaltung der Fließgewässer zuständig sind, noch wenig zu spüren war. Hierbei müssen gleich zwei Verbände bedacht werden, da die Tautendorfer Flur eine Wasserscheide beinhaltet. Einerseits fließt Wasser zur Weißen Elster und andererseits in Richtung Roda. Es ist abzuwarten, ob es eine positivere Auswirkung haben wird. Am Hochwasserschutzkonzept, hat sich die Gemeinde nicht beteiligt, da die Gemeinderäte in solchen teuren Konzepten keinen Sinn sahen! Das Glockenhaus, welches lange Zeit gesperrt und die Glocken außer Betrieb waren, konnte inzwischen wieder aktiviert werden. Ein neues Fundament für den Glockenstuhl innerhalb des Glockenhauses, ein neues Fundament für das Glockenhaus und ein neuer Fußboden sind inzwischen fertig gestellt. Demnächst erfolgt die Verbretterung, womit die Planen rings herum Geschichte sind. Natürlich sollen auch in diesem

Zusammenhang die Ziegel getauscht werden. Für den Gemeinderat stellt sich derzeit die Frage nach der Zukunft des Aussegnungsraumes. Dieser steht seit langer Zeit leer. „Vom Bauzustand her ist dieser noch in Ordnung. Wir haben jetzt die Abstellung des Stromes veranlasst“, sagt Volker Bauer. Für die Feuerwehrgarage soll ein neues, wärmegeämmtes Tor mit Schlupftür angeschafft werden. Auch stehen neue Tische für das Gemeindehaus auf dem Investitionsplan. Weiterhin soll der Aufgang zum Glockenhaus optisch aufgewertet und die Friedhofsmauer saniert werden. Letzteres steht im neuen Plan der anstehenden Dorfsanierung. Dass nicht nur kleinere oder größere Arbeiten im Ort erfolgen, sondern auch kulturelle Aktivitäten erfolgen, einiges an Gewerbe zu verzeichnen ist, bleibt während des Gesprächs nicht unerwähnt. So erwähnt Volker Bauer, der übrigens seit 1994 Bürgermeister im Ort ist, dass der Posaunenchor nach wie vor zu den wichtigen Institutionen zählt. „Ich hatte ja befürchtet, dass dieser irgendwann mal personelle Probleme bekommt, doch das ist nicht der Fall“, so Volker Bauer. Mit 20 bis 25 Musikern, welche auch aus umliegenden Orten kommen, bildet das Ensemble mit seiner bunten Mischung aus Jung und Alt eine wichtige Stütze besonders für die Kirchgemeinde. Gemeinsam mit dem Kirchenchor Ottendorf wurde am 1. Advent ein Adventskonzert initiiert, welches für die gesamte Umgebung einen magischen Anziehungspunkt darstellte. Im Anschluss daran wurde vom Hornsreiterverein e.V. ein Weihnachtsmarkt organisiert. Natürlich ist der Posaunenchor zu den Gottesdiensten ebenso gefragt, wie zu Trauerfeiern oder Veranstaltungen in Nachbarorten. Bei Veranstaltungen in umliegenden Gemeinden wird der Posaunenchor sehr gern „gebucht“. Neben dem Posaunenchor benennt der Bürgermeister den Hornsreiterverein im Zusammenhang mit kulturellen Aktivitäten. Froh ist er zudem, dass die ortseigene Feuerwehr mit 10 – 12 Kameraden mitsamt dem Mannschaftstransportwagen die nötigen Einsätze absolvieren können. Natürlich gibt es eine Zweckvereinbarung mit Eineborn, da in dem kleinen Ort nicht die entsprechende Technik für größere Einsätze vorgehalten werden kann. „Wir sind aber bei Bedarf schnell vor Ort, können eine erste Absicherung vornehmen und kleinere Einsätze auch allein absolvieren“, so das Gemeindeoberhaupt. Mit zwei Fleischereien, einer KFZ-Werkstatt, einem Hofladen auf Bio-Basis und einer Hundeschule für Blindenführhundausbildung sowie dem einzigen Weihnachtsbaumproduzent im VG-Gebiet ist die Gemeinde recht gut ausgestattet. Dank sagen möchte Volker Bauer seinen Gemeinderäten. Während Carina Tirpitz und Michael Scheffel inzwischen aus dem Gemeinderat ausschieden, sind Martin Mörschner und Andy Vogel neu im Team. Seit längerer Zeit dabei sind Gunther Walter, bisheriger 1. Beigeordneter, Sven Zimmermann (er ist jetzt Erster Beigeordneter), Susann Scheffel und Peter Schütte. „Auf unsere Seniorenweihnachtsfeier möchte kein Rentner unserer Gemeinde verzichten. Seit zwei Jahren wird diese in Tautendorf, im Gemeindehaus durchgeführt und von einem Mineralölhandel sowie dem Weihnachtsbaumproduzenten unterstützt“.

Tautendorf in Bildern (Veit Höntsch)



Im Bereich dieses Hauses wurde die Verkehrssicherheit wieder hergestellt, der Gehweg ist inzwischen wieder uneingeschränkt und gefahrlos nutzbar.

Tautendorf in Bildern (Veit Höntsch)





Die



freche

Kamera



Fotos: T. Schwarz



Impressum und Copyright:

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler
Auflage: 2.300
Redaktion: Michael Kallus, Veit Höntsch,
Fotos: Veit Höntsch, Torsten Schwarz, Diana Walther,
Hans-Peter Lüneberg, Goltraud Nagel,
Gudrun und Helmut Putze,
Redaktionelle Mitarbeit:
Michael Kallus, Veit Höntsch, Torsten Schwarz,
Gudrun und Helmut Putze, Jörg Xylander

Gestaltung und Druck:

Druckerei Richter, Stadtroda
(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten
ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

Zu beziehen über:

Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,
07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.